

Migration in Israel im Diskurs. Eine Analyse zur „illegalen“ Einwanderung von Afrikanern nach Israel im Zeitraum von 2008 bis 2013

Tim Thormann | Leipzig

Schlüsselwörter: Diskursanalyse, irreguläre Migration, israelische Gesellschaft, Diskurserzählungen, Diskurselemente, israelische Migrationsgeschichte

Israels heterogene Gesellschaft wurde durch mehrere jüdische Einwanderungswellen geprägt. Um das Jahr 2008 stieg die irreguläre Einwanderung von nicht-jüdischen Migranten nach Israel erstmals stark an. Darauf nimmt die Forschungsfrage der durchgeführten Untersuchung Bezug, da dies eine neue Situation darstellte: Welche Erzählungen dominieren und charakterisieren den Diskurs in der israelischen Gesellschaft im Umgang mit der illegalen afrikanischen Migration? Dazu wurden mit einer Diskursanalyse zwei israelische Tageszeitungen im Zeitraum von 2008 bis 2013 ausgewertet. Es konnten fünf Diskurserzählungen identifiziert werden. Die Erzählung der Menschenrechte und die Erzählung der Sicherheitsgefahr dominieren und bestimmen als Antagonismen die Diskussion der israelischen Gesellschaft über die irreguläre Migration. Während die jüdische Migrationsgeschichte im Diskurs so gut wie keine Rolle spielt, beeinflusste die zunehmende „Versicherheitlichung“ politische Entscheidungen erheblich.